Gymnasium Paulinum

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Latein

(Stand 05.10.2026)

Inhalt

Seite

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Stundenrahmen 5
2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in den einzelnen Jahrgangsstufen 5
2.2.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 7 7
2.2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 8 12
2.2.3 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 9 17
2.2.4 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 10 26
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 34
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 39
2.5 Lehr- und Lernmittel 44

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 45

4 Qualitätssicherung und Evaluation 47

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Paulinum

Das Gymnasium Paulinum liegt im Zentrum der Stadt Münster mit seinen über 320.000 Einwohnern. Insgesamt besuchen knapp 900 Schülerinnen und Schüler die vierzügige Schule, in der gymnasialen Oberstufe sind durchschnittlich circa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Jahrgang zu verzeichnen.
Münster als Universitätsstadt eröffnet Schülerinnen und Schülern im nahen Umfeld Zugang zu Einrichtungen der Universität, aber auch zur Stadtbibliothek, um diese als weiterreichende Lernquellen für das Fach Latein zu nutzen.
Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum der Schule mit seinen Arbeitsplätzen gut ausgestattet. Darüber hinaus verfügen alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 über ein iPad. In der Klasse 7 kann im Unterricht auf einen Klassensatz an digitalen Endgeräten zurückgegriffen werden. Das Arbeiten mit *Teams und OneNote* ist dabei in allen Fächern verpflichtend und wird methodisch angeleitet und regelmäßig vertieft.
Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Latein am Gymnasium Paulinum drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule als Internationale Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein fächerübergreifendes Querschnittsthema, das auch im Lateinunterricht behandelt werden kann und soll. Im altsprachlichen Unterricht bietet vor allem die soziale Komponente der Nachhaltigkeit immer wieder Anknüpfungspotential im Sinne des existenziellen Transfers und des Übertrags eines Themas auf die Lebenswelt der Lernenden.

Die Fachgruppe Latein

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte, welche die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung

an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Gemeinsame Planung von Unterrichtsvorhaben
- Fortbildungsplanung
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht im Fach Latein findet in der Regel in den Klassenräumen statt.
Der Lateinunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.
Latein kann am Gymnasium Paulinum ausschließlich ab Klasse 7 erlernt werden.
Im Wahlpflichtbereich I ergeben sich folgende Wahlmöglichkeiten:

Wahl der 2. Fremdsprache ab Klasse 7:	<u>Latein</u> *oder* Französisch *oder* Spanisch

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Stundenrahmen

	Latein
Stufe 7	4 Stunden
Stufe 8	4 Stunden
Stufe 9	4 Stunden
Stufe 10	3 Stunden

2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in den einzelnen Jahrgangsstufen

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt und anschließend in den einzelnen Lektionen nicht mehr explizit erwähnt.

Stufe 1:
Textkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können…*
… didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
… didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
… didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.
Sprachkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können …*
… einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
… ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
… mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
… grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
… mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
… zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
Kulturkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können …*
… historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
… Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
… zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Stufe 2:

Textkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können …*
… leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
… leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
… leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
… bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
… lateinische Texte sinngemäß lesen,
… lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

Sprachkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können …*
… einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
… mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
… ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
… mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
… zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können …*
… historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
… Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
… Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

2.2.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 7

Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Lektion Salve – Lektion 11, Klett-Verlag, Stuttgart 2020.

Lektion	**Thema im Schülerbuch**	**Seite**	**Inhalte**	**Kompetenzen/ Fertigkeiten** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Übungen im Schülerbuch**
Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/15	**Inhaltsfeld 3:***Hier*: Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	**Sprachkompetenz**:...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. **Textkompetenz**:...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*:Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom • Aufregung im Haus der Cornelier • Wo die Römer wohnten. (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16 - 21	**Inhaltsfeld 3:***Hier*: Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	**Sprachkompetenz**:...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz**:...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, *Hier*: handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. **Kulturkompetenz**:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Leben in einem Peristylhaus und einer *insula*	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 10 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/ 2 (S. 18)
2	Die römische Hausgemeinschaft	22 – 27	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* Kongruenz Subjekt und	**Sprachkompetenz**:...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	1 – 7 (S. 25)/ 8 (S. 26)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Der feine Unterschied • Die römische *familia* (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)		Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv	durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren **Textkompetenz**:...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. **Kulturkompetenz**: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Leben in der *familia*.	11 (S. 26) 9 (S. 26) 1 (S. 23) 2 - 4 (S. 23) 1 - 3 (S. 24)
3	Auf dem Land • Ein Tag auf dem Gutshof • *Villa rustica* – Arbeiten und leben auf dem Lande (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	28 – 33	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz**: …Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Leben in der *villa rustica*.	3/ 4 (S. 29) 1 – 6/ 8(S. 31/2) 9/ 11 (S. 32) 8/ 10 (S. 31/2) 1 (S. 29) 2 (S. 29) 1 (S. 30)
4	In der Schule • Schlagfertig • Schule im alten Rom (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und	34–39	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, *posse*	**Sprachkompetenz**:.....ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	1 – 4/ 7 – 9 (S. 37/ 8) 2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38) 11 (S. 35)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)			unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. **Textkompetenz**:... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, *Hier*: Unterricht und Schulleben	1 (S. 35) 3 (S. 35) 4 (S. 35) 1 – 3 (S. 36) 10 (S. 38)
5	Das Forum Romanum • Eine brenzlige Situation • Das Forum Romanum (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom)	42–47	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./	**Sprachkompetenz**: …bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz**: Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, *Hier*: Textaussagen reflektieren. **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, *Hier*: Forum Romanum	3 (S. 43) 1 – 8 (S. 45/6) 11/ 9 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/ 5 (S. 43) 1 (S. 45) 10 (S. 46)
6	Im Circus Maximus • Gewinner und Verlierer • Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	48 – 53	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina **Inhaltsfeld 2**: Textsorte bestimmen	**Sprachkompetenz**: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	5/ 11 (S. 51/2) 1 – 4/ 6 – 9 (S. 51/2) 3 (S. 49)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen **Kulturkompetenz**: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Circus Maximus.	1/ 2 (S. 49) 4 (S. 49) 1a) (S. 50) 4 (S. 49)/ 2 (S. 50)
7	Badevergnügen für alle • Thermenbesuch mit Stress • Wellness für alle – Die römischen Thermen (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	54 – 59	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire **Inhaltsfeld 2**: einfache sprachliche Mittel ermitteln	**Sprachkompetenz**: ... ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen **Kulturkompetenz**: .....Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, *Hier*: Thermen	10 (S. 58) 4 (S. 57)/ 9 (S. 58) 1 – 3/ 5 – 7 (S. 57) 8/ 12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/ 4 (S. 55) 5 (S. 55) 3 (S. 55) 1/ 2 (S. 56) 11 (S. 58)
8	Amphitheater • Spannung in der Arena • Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60 – 65	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: AcI als satzwertige Konstruktion; Adverbien **Inhaltsfeld 2**: Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	3 (S. 63) 1/ 2/ 4/ 6 – 10 (S. 63/4) 1 (S. 61) 2/ 3 (S. 61)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. **Kulturkompetenz**: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Amphitheater	5 (S. 63) 1 – 2 (S. 63) 4 (S. 61)
9	Der Theaterbesuch • Ein Streit zwischen zwei Sklaven • Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	66 – 71	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id	**Sprachkompetenz**: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, *Hier*: Theater	1 – 6 (S. 69) 8/ 9 (S. 70) 7 (S. 69) 1 – 2 (S. 67) 3/ 4 (S. 67) 1 (S. 68)
10	Das Kapitol • Retter in der Not • Wie die Römer die Götter verehrten (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)	76 – 81	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit **Inhaltsfeld 2**:Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. *Hier*: Tempusrelief, **Kulturkompetenz**: ..... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, *Hier*: Götterkult in Rom	1 – 9 (S. 79/ 80) 10 (S. 80) 1/ 2 (S. 77) 3 – 4 (S. 77) 1 (S. 78)
11	Das Trojanische Pferd • Die List des Odysseus • Odysseus – Das Leben als Abenteuer	82 – 87	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,	1 – 5 (S. 85) 6 (S. 85) 8 (S. 86)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	(**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)		**Inhaltsfeld 2**:*Hier*: Funktion der Demonstrativa reflektieren	bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und **Textkompetenz:** …Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: … Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, *Hier*: Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg	7 (S. 85) 1 (S. 83)/ 9 (S. 86) 2/ 3 (S. 83) 1 (S. 84) 2 (S. 84)

2.2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 8

Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Lektion 12 – Lektion 20, Klett-Verlag, Stuttgart 2020.

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
12	Aeneas flieht aus Troja • Flucht mit Hindernissen • Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas	88 – 93	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Imperfekt; Gegenüber-stellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl.	**Sprachkompetenz**: …bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	2 (S. 89) 5 (S. 91) 9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	(**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)		**Inhaltsfeld 2**:*Hier*: Funktion der Tempora reflektieren	ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Aeneas in Troja	8 (S. 92) 1 (S. 89) 3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90)
13	Aeneas in Italien • Aeneas bei der Seherin Sibylle • Endlich in Italien! (**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)	94 – 99	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse **Inhaltsfeld 2**:Tempusrelief; Rede	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	3 (S. 95) 2 (S. 97)/ 8 – 10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/ 3 – 7 (S. 97) 1/ 2(S. 95) 4/ 5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96)
14	Romulus und Remus • Ein Streit zwischen Brüdern • Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit (**Inhaltsfeld 1**: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	100 – 105	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Plusquamperfekt **Inhaltsfeld 2**:Handlungschronologie erkennen	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	8 (S. 104) 10 (S. 104) 7 (S. 103)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. **Textkompetenz:** ... :...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Mythologischer und historischer Ursprung Roms	1 – 6/ 9 (S. 103/ 4) 1 (S. 101) 2 – 4 (S. 101) 1 (S. 102) 2 (S. 102)
15	Bauern und Adelige • Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. • Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	108 – 113	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass. **Inhaltsfeld 2**: Stillmittel und Textsorte erkennen.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. *Hier*: Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Republik in der Krise	2 (S. 109) 1 - 4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112) 10 (S. 112) 5 – 7 (S. 111/2) 1 (S. 109) 3/ 5 (S. 109) 4 (S. 109) 1/ 2 (S. 110)
16	Römische *exempla* • Eine römische Heldin • *exempla* – Wie die Römer an Vorbildern lernten	114 – 119	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron.	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	2/ 4 (S. 115) 1 – 10 (S. 117/8)

	(**Inhaltsfeld 1**: Frühgeschichte; Mythos und Religion)		**Inhaltsfeld 2:** gedankliche Struktur	ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Römische *exempla*	11 (S. 118) 3 (S. 115) 1 (S. 115) 1/ 2 (S. 116
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom • Cato in Asien • Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	120 – 125	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien **Inhaltsfeld 2**: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen *Hier*: Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Amtsbewerbung, *cursus honorum*	7 (S. 123) 9/ 10 (S. 124) 1 – 6 (S. 123)/ 8 (S. 124) 1 (S. 121) 2/ 3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/ 2 (S. 122)
18	Ein VIP der Antike: Caesar • Ein untypischer Gefangener • Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	126 – 131	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: PPP im *Participium conjunctum* **Inhaltsfeld 2**: gedankliche Struktur	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	9/ 10 (S. 130) 6 (S. 129)/ 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1 - 5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127)

				Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar	4 (S. 127) 1/ 2 (S. 128)
19	Cicero und die Republik • Verschwinde, Catilina • Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero (**Inhaltsfeld 1:** Republik)	132 – 138	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (*iste*) **Inhaltsfeld 2**: Stilmittel erkennen; *hier*: Hyperbaton, Trikolon	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (*Hier*: Übersetzungsvarianten für das PC). **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Cicero	1 – 4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/ 3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136) 4 (S. 133) 1 (S. 134)
20	Götter und Helden • Gefährliche Sirenenklänge • Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen)	140 – 145	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Gen. part., adv. Best.: PPA im PC	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (*Hier*: Übersetzungsvarianten für das PC) **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,	1 - 2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) 6 – 8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) 2 (S. 141) 3/ 4 (S. 141)

				die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: griechischer Mythos	5 (S. 141) 1 (S. 142)

2.2.3 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 9

Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Lektion 21 – Lektion 31, Klett Verlag, Stuttgart 2020.

Lektion	**Thema im Schülerbuch**	**Seite**	**Inhalte**	**Kompetenzen/ Fertigkeiten** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Übungen im Schülerbuch**
21	Orpheus und Eurydike • Der Gang in die Unterwelt • Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	146 – 151	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Rezeption des griechischen Mythos in Rom	1 - 4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/ 3 (S. 147) 2/ 4/ 6 (S. 147) 5 (S. 147), 1 (S. 148)
22	Der Mythos als Ratgeber • Ein unkluger Wunsch. • Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung	152-157	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: abl. abs.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,	1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155) 6 (S. 156) 1 (S. 153)/ 2 – 3 (S. 155)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	(**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)			bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Didaktische Funktion des Mythos	2/ 3 (S. 153) 4 (S. 153) 1 (S. 154)
23	Diogenes: Ein besonderer Philosoph • König und Philosoph • Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie. (**Inhaltsfeld 1:** Philosophie)	158-163	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Reflexivität im AcI; Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv; *velle*	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. *Hier*: griechische Philosophie	1 – 3 (S. 161) 8 (S. 162) 6 (S. 161) 4 (S. 161) 7 (S. 162) 2/ 3 a) (S. 159) 1 (S. 159) 3b) (S. 159) 4/ 5 (S. 159) 1 (S. 160)
24	Rom und Karthago • Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio • Hannibal – der größte Gegner Roms	168 – 173	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern	1/ 4 (S. 171) 6 (S. 172) 2 (S. 171) 3/ 5 (S. 171)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	(**Inhaltsfeld 1:** Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)			bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	8 (S. 172) 1 (S. 169) 2 – 4 (S. 169) 1 (S. 170) 7 (S. 172)
25	Sizilien: Die erste römische Provinz • Der Tod eines genialen Gelehrten • Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen (**Inhaltsfeld 1:** Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)	174 – 179	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: ut – Sätze, Verneinung	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern *Hier*: Provinzverwaltung	1 (S. 177) 3 (S. 175) 2–4 (S. 177) 4 (S. 175)/ 7 (S. 178) 4 (S. 177) 5 (S. 177) 1 (S. 175) 2 (S. 175) 1 (S. 176)
26	Die Römer in Germanien • „Gib mir meine Legionen zurück!“	180 – 185	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: cum – Sätze; u – Dekl.	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	3 (S. 181) 2 (S. 182)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen (**Inhaltsfeld 1:** Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)			unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Römer in Germanien	1/ 2/ 5 (S. 183) 6 (S. 184) 2/ 4 (S. 183) 7/ 8 (S. 184) 1 (S. 181) 2 (S. 181) 4 (S. 181)/ 1 (S. 182)

27	Der Aufstieg des jungen Octavian • Zufall oder göttliches Zeichen? • Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform (**Inhaltsfeld 1:** Republik und Prinzipat)	190 - 195	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best..: nominaler abl. abs.; Prädikativum	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	1/ 4 (S. 193) 8/ 9 (S. 194) 2/ 3 (S. 193) 5/ 6 (S. 193) 1 (S. 191)/ 7 (S. 194) 2 (S. 191)

				Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, *Hier*: Octavian und der Beginn des Prinzipats	4 (S. 191) 3 (S. 191) 1 (S. 192)
28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus • Ein Festlied für die neue Zeit • Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (**Inhaltsfeld 1:** Republik und Prinzipat)	196 - 201	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes.	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus	1/ 2 (S. 199) 7 (S. 200) 3 – 6 (S. 199) 8 (S. 200) 1 (S. 197) 2 (S. 197) 3/ 4 (S. 197) 1 (S. 198)
29	Nero: Künstler oder Kaiser? • Geliebt, gelobt, bewundert? • Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch Prinzipat)	202 - 207	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf. **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung, *hier*: Wirkung von	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	3/ 5 (S. 205) 1/ 2/ 4 (S. 205)/ 6 (S. 206) 9 (S. 206) 7 (S. 206)

			unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen	**Textkompetenz:** ... ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. *Hier*: Die Herrschaft des Kaisers Nero	1 (S. 203) 2/ 3 (S. 203) 8 (S. 206) 1 (S. 204)
30	Macht und Ohnmacht • Ein Abendessen mit Schiffbruch • Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch Prinzipat)	208 – 213	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; *ferre* **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung, *hier*: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	3/ 4 (S. 211) 8 (S. 212) 9 (S. 212) 1/ 2/ 5/ 7 (S. 211) 6 (S. 211) 10 (S. 212) 1 (S. 209) 2 – 4 (S. 209) 5 (S. 209) 1/ 2 (S. 210)
31	Eine ungeahnte Katastrophe • Gefahr in Misenum • Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch**:** Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)	214 – 220	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; *fieri*, Deponentien **Inhaltfeld 2**: Textsorte bestimmen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.	1 – 4 (S. 217) 5/ 6 (S. 217) 8 (S. 218) 7 (S. 217)

				Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Vesuvausbruch	1 (S. 215) 2/ 4/ 5 (S. 215) 3 (S. 215) 1 (S. 216)

Optionales Unterrichtsvorhaben: Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Transitio T1-T4, Stuttgart: 2020

Lektion	**Thema im Schülerbuch**	**Seite**	**Inhalte**	**Kompetenzen/Fertigkeiten**	**Übungen im Schülerbuch**
T1	Die Anfänge des Christentums • Eine wunderbare Rettung • Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel • Wie Saulus zum Paulus wurde (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	224-231	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: weitere Kasusfunktionen des Dativs; *nolle*	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**: ... die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,	1/ 2 (S. 227) 8 (S. 228) 3 – 6 (S. 227) 7 (S. 227)/ 9 (S. 228) 10 (S. 228) 1/ 2 (S. 225) 1 (S. 230) 3 (S. 225) 3 (S. 231) 2 (S. 230) 1 (S. 226) 11 (S. 228)

				Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.	
T2	Christen und Nichtchristen • Falsche Götter? • Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat • Tatvorwurf „Christsein“ (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	232-239	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium **Inhaltfeld 2**: Stilmittel bestimmen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**: ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. *Hier*: Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten	1 (S. 235) 7 (S. 236) 2 – 4 (S. 235) 6 (S. 236) 5 (S. 235) 8 (S. 236) 1 (S. 233) 1 (S. 238) 2/ 3 (S. 233) 3 (S. 239) 2 (S. 238) 4 (S. 233) 1 (S. 234)
T3	Latein im Mittelalter: Karl der Große • Latein – Muss das sein? • Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein • Karl der Große – ein großzügiger Gastgeber (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	240-247	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Verendung des Gerundivums (mit und ohne *esse*), Dativus auctoris; Gerundivum	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, **Kulturkompetenz**: ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen,	4/ 6 (S. 243) 8 (S. 244) 1 – 3/ 5 (S. 243) 10 (S. 244) 9 (S. 244) 1 (S. 241) 1 (S. 246) 2 (S. 241) 2 (S. 246) 3 (S. 241) 3 a – c) (S. 247)

				Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. *Hier*: Karl der Große und die karolingische Renaissance	1 (S. 242) 3 d) (S. 247)
T4	Busbequius in der Türkei • Eindrücke aus einer fremden Welt • Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland • Ein Schwein als Schmuggelhilfe (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	248-256	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.) **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen	**Sprachkompetenz**: … ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, **Kulturkompetenz**: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. *Hier*: Latein im Zeitalter des Humanismus, Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern	1/ 2/ 4 (S. 251) 8/ 9 (S. 252) 7 (S. 252) 3/ 5/ 6 (S. 251) 1/ 2 (S. 249) 1 (S. 254) 3/ 4 (S. 249) 2 (S. 254) 1/ 2 (S. 250) 3 (S. 255)

2.2.4 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Transitio: Pontes Gesamtband, Stuttgart: 2020 (sofern noch nicht in Jahrgangsstufe 9 behandelt)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/Fertigkeiten	Übungen im Schülerbuch
T1	Die Anfänge des Christentums • Eine wunderbare Rettung • Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel • Wie Saulus zum Paulus wurde (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	224-231	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: weitere Kasusfunktionen des Dativs; *nolle*	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**: ... die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.	1/ 2 (S. 227) 8 (S. 228) 3 – 6 (S. 227) 7 (S. 227)/ 9 (S. 228) 10 (S. 228) 1/ 2 (S. 225) 1 (S. 230) 3 (S. 225) 3 (S. 231) 2 (S. 230) 1 (S. 226) 11 (S. 228)
T2	Christen und Nichtchristen • Falsche Götter? • Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat • Tatvorwurf „Christsein“	232-239	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium **Inhaltfeld 2**: Stilmittel bestimmen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	1 (S. 235) 7 (S. 236) 2 – 4 (S. 235) 6 (S. 236) 5 (S. 235) 8 (S. 236) 1 (S. 233) 1 (S. 238)

	(**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)			Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**: ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. *Hier*: Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten	2/ 3 (S. 233) 3 (S. 239) 2 (S. 238) 4 (S. 233) 1 (S. 234)
T3	Latein im Mittelalter: Karl der Große • Latein – Muss das sein? • Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet" Latein • Karl der Große – ein großzügiger Gastgeber (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	240-247	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Verendung des Gerundivums (mit und ohne *esse*), Dativus auctoris; Gerundivum	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, **Kulturkompetenz**: ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. *Hier*: Karl der Große und die karolingische Renaissance	4/ 6 (S. 243) 8 (S. 244) 1 – 3/ 5 (S. 243) 10 (S. 244) 9 (S. 244) 1 (S. 241) 1 (S. 246) 2 (S. 241) 2 (S. 246) 3 (S. 241) 3 a – c) (S. 247) 1 (S. 242) 3 d) (S. 247)
T4	Busbequius in der Türkei • Eindrücke aus einer fremden Welt • Busbequius – Ein „Lateiner" zwischen Abend- und Morgenland • Ein Schwein als Schmuggelhilfe	248-256	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.) **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen	**Sprachkompetenz**: … ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,	1/ 2/ 4 (S. 251) 8/ 9 (S. 252) 7 (S. 252) 3/ 5/ 6 (S. 251) 1/ 2 (S. 249) 1 (S. 254)

	(**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)			Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, **Kulturkompetenz**: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. *Hier*: Latein im Zeitalter des Humanismus, Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern	3/ 4 (S. 249) 2 (S. 254) 1/ 2 (S. 250) 3 (S. 255)

Unterrichtsvorhaben II: Phraedrus, Fabeln

Autor/ Werk	Anknüpfung an Inhaltsfelder	Fachinterne Kompetenzen	Fachübergreifende Bezüge
Phaedrus, Fabeln	**Phaedrus – ein moderner Ratgeber**, z.B: 1. Was ist eine Fabel? (Proömium) 2. Hat der Starke immer Recht? (Lupus et agnus) 3. Was macht eine faire Gesellschaft aus? (Vacca et capella, ovis et leo) 4. Warum vergleichen wir uns mit Anderen? (Rana rupta et bos) 5. Wozu brauchen wir einander? (Vulpes et ciconia)	**Inhaltsfeld 1:** 1. Zentrale Autoren und Werke der lateinischen Literatur im historischen Kontext darstellen. 2. Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretierne. **Inhaltsfeld 2:** 1. Funktion formaler sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. 2. Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im	**Medienkompetenz:** 1. Verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden. 2. Im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. **Fachübergreifender Unterricht:** 1. Reflexion über grundlegende Unterschiede Latein-Deutsch (Fach: Deutsch)

		Hinblick auf den Rezipienten erläutern. 3. Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen. **Inhaltsfeld 3:** 1. Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. 2. Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. 3. Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.	2. Auseinandersetzung mit modernen Fabeldichtungen (Fach: Deutsch) 3. Sprachkontrastives Arbeiten (Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch)

Unterrichtsvorhaben III: Ovid, Dichtung

Autor/ Werk	Anknüpfung an Inhaltsfelder	Fachinterne Kompetenzen	Fachübergreifende Bezüge
Ovid, *Ars amatoria*	**Heute Dating-Apps – früher Ovid**, z.B: 1. Auf der Jagd (I, 41-52) 2. Liebe in der Stadt (I, 55-92) 3. Im Circus (I, 135-152) 4. Nobody's perfect (III, 255-270)	**Inhaltsfeld 1:** 1. Zentrale Autoren und Werke der lateinischen Literatur im historischen Kontext darstellen. 2. Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. 3. Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. **Inhaltsfeld 2:** 1. Funktion formaler sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. 2. Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern.	**Medienkompetenz:** 1. Verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden. 2. Im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. **Fachübergreifender Unterricht:** 1. Reflexion über grundlegende Unterschiede Latein-Deutsch (Fach: Deutsch) 2. Sprachkontrastives Arbeiten (Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch)

		3. Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen. **Inhaltsfeld 3:** 1. Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. 2. Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. 3. Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.	

Unterrichtsvorhaben IV: Neuzeitliche Autoren, Bericht

Autor/ Werk	Anknüpfung an Inhaltsfelder	Fachinterne Kompetenzen	Fachübergreifende Bezüge
1. Petrus Martyr von Anghiera, *De orbo novo* 2. Amerigo Vespucci, *Mundus novus*	**Das Fremde in der Ferne**, z.B: 1. Eine Mission von größter Bedeutung (von Anghiera, 1.1.1-3)	**Inhaltsfeld 1:** 1. Zentrale Autoren und Werke der lateinischen Literatur im historischen Kontext darstellen.	**Medienkompetenz:** 1. Verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch

3. Christoph Columbus, Epistula	2. Aufbruch ins Ungewisse (von Anghiera, 1.1.4) 3. Indien? Oder Amerika? (Vespucci, Proömium) 4. Begegnung mit den Einheimischen (Columbus, *De insulis nuper repertis)*	2. Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. 3. Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen. **Inhaltsfeld 2:** 1. Funktion formaler sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. 2. Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern. 3. Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen. **Inhaltsfeld 3:**	unter Verwendung digitaler Medien anwenden. 2. Im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. **Fachübergreifender Unterricht:** 1. Reflexion über grundlegende Unterschiede Latein-Deutsch (Fach: Deutsch) 2. Sprachkontrastives Arbeiten (Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch) 3. Entdeckung Amerikas im Spannungsfeld von Fremd und Eigen (Fach: Geschichte, EF)

		1. Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. 2. Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. 3. Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.	

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3.1. Allgemeine Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind; die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
17.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
18.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

19.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit ("quid ad nos?").
21.) Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkts- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.
22.) Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase (Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Komplettierungen (z.B. cum- und ut-Arten).

Übungen

Weitgehender Verzicht auf aktives Formenbilden.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht.

Einüben effizienter Methoden und Instrumente zur Kontrolle der eigenen Übersetzung.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgender Frage:

Welche Textpassagen …

- müssen **statarisch** gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- können **transphrastisch** erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- können **in Übersetzung** präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- können **in Synopse** präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- können inhaltlich in Form einer **Paraphrase** vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Auffangen der Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Wortschatzarbeit

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht.

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc.) in Absprache mit FaKo Fremdsprachen (Englisch).

Lernen der Vokabeln in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Vokabeln sind mit adäquaten Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht "die" Bedeutung.

Anbindung an respektive Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

2.3.2 Binnendifferenzierung im Lateinunterricht / Umgang mit Heterogenität

Übersetzungsprozesse im Lateinunterricht erfordern von den Schülerinnen und Schülern ganzheitliche Lern- und Übersetzungsmethoden, die sie sowohl in Bezug auf die Sprachkompetenz als auch auf die Textkompetenz vor Herausforderungen stellen können. Auch die Themen der Texte werden durch ein unterschiedliches Kontextwissen der Schülerinnen und Schüler verschieden erschlossen. Um dieser Heterogenität sowie unterschiedlichen Begabungsprofilen der Schülerinnen und Schüler zu begegnen, soll die Binnendifferenzierung im Lateinunterricht vertikal sowie horizontal erfolgen.

Die Arbeit mit dem Lehrbuch *Pontes* bietet hier zahlreiche Förder- und Forderoptionen. Neben dem kumulativen Aufbau der Lektionstexte beinhaltet das Buch am Ende jeder Lektion ein Differenzierungsangebot (D1, D2, D3 usw.), das einerseits niedrigschwellige Lernerfolge in Bezug auf die neu erlernte Grammatik der jeweiligen Lektion ermöglicht und andererseits leistungsstärkere Lernende ihre Fähigkeiten ausbauen lässt durch anspruchsvolle Forder-Aufgaben. Die im Lehrbuch am Ende jeder Sequenz befindlichen Lernkontrollen („Teste dich!“) befähigen zu einem Umgang mit metakognitiven Lernstrategien.

Über die Differenzierungsangebote des Lehrbuchs hinaus fördert der Lateinunterricht durch gemeinsame Arbeit an dem Text, die die heterogenen Kompetenzen der Lernenden synergetisch einbezieht und eine positive Lernatmosphäre herstellt.

2.3.3 Lehren und Lernen im digitalen Wandel: KI-Bildung im Lateinunterricht

Um die Schülerinnen und Schüler handlungsfähig für eine Welt des digitalen Wandels zu machen, ist das Lernen mit und über künstliche Intelligenz Bestandteil eines modernen und zeitgemäßen Lateinunterrichts. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler nach dem SAMR-Modell (Vier-Stufen-Modell zum Einsatz digitaler Technik im Unterricht) befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten von KI ergebnisorientiert abzuwägen und sich begründet für oder gegen den Einsatz Künstlicher Intelligenz zu entscheiden.

Folgende Einsatzmöglichkeiten bieten sich fachspezifisch im Lateinunterricht der SEK I an:

Wortschatz: (z.B.)

I. Erstellen einer Vokabelliste
II. Vokabeltrainer (anhand von beigefügten Listen)
III. Visualisierung in Form von Wortfeldern

Formenlehre/Grammatik:

I. Erstellen von Formen-Listen
II. Analysieren von Satzteilen
III. Erläutern von grammatikalischen Phänomenen

Übersetzung:

I. Erstellen einer historischen/ situativen/ syntaktischen/ semantischen Textvorerschließung
II. Korrektur/ Vergleich einer Übersetzung

Interpretation:

I. Chatgespräch mit Cicero, Odysseus, etc./ Erstellen eines Podcasts
II. Erstellen von Handouts durch Gestaltungshilfe

Bildgenerierung:

I. Aufbauen von Verstehens-Inseln durch Visualisierung
II. Text-Bild-Vergleiche

2.3.4 Sprachsensibler Unterricht

Sprachsensibler Unterricht im Fach Latein zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler beim bewussten Umgang mit Sprache zu unterstützen und ihnen sprachliche Strukturen systematisch zugänglich zu machen. Dabei werden sowohl die lateinische Sprache als auch die deutsche Bildungssprache in den Blick genommen. Durch die gezielte Auseinandersetzung mit Wortbedeutungen, grammatischen Strukturen, Satzbau und Übersetzungsstrategien entwickeln die Lernenden ein vertieftes Verständnis für sprachliche Zusammenhänge. Insbesondere der Vergleich zwischen Latein und Deutsch ermöglicht es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und dadurch das Sprachbewusstsein zu fördern. Sprachliche Hilfen, Visualisierungen, gestufte Aufgabenstellungen und die explizite Einführung von Fach- und Bildungssprache unterstützen dabei auch Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen. Auf diese Weise leistet der Lateinunterricht einen wichtigen Beitrag zur Sprachbildung und fördert zugleich die Fähigkeit, komplexe Texte zunehmend selbstständig zu erschließen und präzise wiederzugeben.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

I. *Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten*
Gestaltung der Klassenarbeiten

a. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.
b. Begleitaufgaben berücksichtigen ebenso die Bereiche Text- und Sprach- wie Kulturkompetenz; Begleitaufgaben i.S. von Sprach-, Grammatikaufgaben sind spätestens ab Jgst. 8 textbezogen. Sprachaufgaben können auch einfache Interpretationsaufgaben sein, wie

das Herausschreiben von Begriffen zur Charakterisierung.

c. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem Lerngruppenniveau angemessen.
d. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt ab der letzten Klassenarbeit in Jgst. 9 und setzt eine adäquate Einführung voraus.
e. Die Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit beginnt nach Vorlesen des lateinischen Textes und Klärung der Aufgabenstellung/Fragen. Bei einer Nettobearbeitungszeit von 40 Min. bei einer einstündigen Klassenarbeit beträgt die maximale Wortzahl bei didaktisierten Texten 26 x -2 Wörter = 52 Wörter (ggf. +10% = 58 Wörter). Bei Originaltexten maximal 26 x 1,5 Wörter = 39 Wörter (ggf. +10% = 43 Wörter). Angehängtes *-que* wird nicht mitgezählt.
f. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen.
Die Anzahl der Hilfen ist angemessen, wenn sie in der Regel 15% der Wortzahl des lateinischen Textes nicht übersteigt und Folgendes berücksichtigt:
    - Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren
    - Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung
    - Wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
    - Grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekanntes
    - Unbekannte Eigennamen.
g. Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

a. Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und in der Übersetzung.
b. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das Zentralabitur verwendet: (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=4, Stand: 13.08.2015).
c. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind positiv zu würdigen.
d. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.
e. Mit den korrigierten Klassenarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Erwartungshorizont.
f. Die Berichtigung wird unterrichtlich anhand ausgewählter Fehlerschwerpunkte mit Blick auf sämtliche Klassenarbeitslösungen gestaltet und dient dem Lernstandsfeedback, wozu auch der regelmäßige Einsatz von Schülerdiagnosebögen – auch in Vorbereitung der Klassenarbeiten – geeignet ist.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	**2. Fremdsprache**		
	Anzahl	*Dauer (in Unterrichtsstunden)*	*Textbearbeitungsaufgabe gem. KLP S. 65 f. (1 KA im Schuljahr)*
7	5	1	
8	5	1	nach Absprache mit SuS
9	5	1	nach Absprache mit SuS
10	4	2	nach Absprache mit SuS

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle notwendigen Kompetenzbereiche sowie zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht (!) Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

II. *Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:*
Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.5 Lehr- und Lernmittel

Pontes Gesamtband, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2020.

Pontes, Sicher in die Lektürephase, Stuttgart 2023.

zweisprachiges Wörterbuch (ab der Jahrgangsstufe 10)

ggf. Übungshefte, -bücher,

ggf. gesonderte Systemgrammatik

Lektürehefte

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Auf die vielfältigen Möglichkeiten zum Transfer und zur fachübergreifenden Unterrichtsgestaltung wurde in der oben vorhabenspezifisch ausgefüllten Tabelle in Kapitel 2.1.2 mit dem Symbol ⇆ verwiesen.

Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen.

Fortbildungskonzept

Kolleginnen und Kollegen, die im Fach Latein in der gymnasialen Oberstufe unterrichten, nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Münster, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und des Fachverbandes teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden im Fachraum gesammelt und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Der/ Die Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Fach Latein
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein fächerübergreifendes Querschnittsthema, das auch im Lateinunterricht behandelt werden kann und soll. Im altsprachlichen Unterricht bietet vor allem die soziale Komponente der Nachhaltigkeit immer wieder Anknüpfungspotential im Sinne des existenziellen Transfers und des Übertrags eines Themas auf die Lebenswelt der Lernenden. Folgende Unterrichtsvorhaben sind z.B. denkbar:

1. Natur und Umwelt in der Antike – Lehren für heute
   - Vergleich antiker und moderner landwirtschaftlicher Praktiken
   - Umgang mit natürlichen Ressourcen damals und heute
   - Reflexion über den Einfluss menschlichen Handelns auf die Umwelt
2. Luxus oder Maß? - Antike Konsumkritik und moderne Nachhaltigkeit
   - Antike vs. moderne Konsumgesellschaft
   - Philosophie des einfachen Lebens als nachhaltiges Modell
3. Städtebau und Nachhaltigkeit – von Rom lernen?
   - Effiziente Infrastruktur in der Antike
   - Wasser- und Abwassermanagement damals und heute
   - Nachhaltige Architektur

Verbraucherbildung im Fach Latein

Das Fach Latein in der Sekundarstufe I weist zahlreiche Berührungspunkte mit der Verbraucherbildung auf. So sind z.B. Fragen der globalen Arbeits- und Wirtschaftswelt oder Wertekonflikte zwischen Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft und Kultur Gegenstand der Reflexion. Der Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen auf Konsumentscheidungen kann im Fach Latein reflektiert werden, um mit Bezug auf Grundwerte verantwortungsvolles Handeln zu begründen.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind z.B. denkbar:

1. Römische Handelsbeziehungen und Wirtschaftsstrukturen
   - ➔ Verstehen der römischen Handelsbeziehungen und Wirtschaftsstrukturen
   - ➔ Vergleich der römischen Wirtschaft mit heutigen wirtschaftlichen Konzepten

2. Römische Münzen und Finanzwesen
   - ➔ Verständnis der römischen Münzprägung und des Finanzwesens
   - ➔ Analyse der Bedeutung von Münzen im römischen Alltag

3. Römische Konsumkultur und Luxusgüter
   - ➔ Untersuchung der römischen Konsumkultur
   - ➔ Reflexion über moderne Konsumgewohnheiten im Vergleich zu antiken Praktiken

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fach-vorsitzende(r) / stellvertretende(r) Fach-vorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	- ggf. Weiterleitung des SiLP an Kooperationsschule	zu Beginn des Schuljahres
	- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	zu Beginn des Schuljahres
	- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren	fortlaufend
	- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten	anlassbezogen

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	(z.B. Lehramtsanwärter oder ggf. Eltern) - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftrage(n)	anlassbezogen
Schulleiter(-in)	- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte	- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF	zu Beginn des Schuljahres am Ende des Schuljahres
Alle Fachkonferenzmitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Die Fachschaft Latein des Gymnasium Paulinum Münster

Münster, 05.10.2026